

Statistischer Bericht

AI -j / 04
A VI -j / 04

Bevölkerung, Erwerbstätigkeit,
Haushalt und Familie
in Thüringen
März 2004
nach Kreisen
- Ergebnis des Mikrozensus -

Bestell - Nr. 01 110

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Mikrozensus
und Haushaltsstatistik
Telefon: 0361 37-84439

Herausgegeben im März 2005

Heft-Nr.: 50 / 05
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
 Grafiken	
Gliederung der Bevölkerung im März 2004 nach Planungsregionen und Kreisen	9
Bevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente/Pension je 100 Einwohner im März 2004 nach Kreisen	10
Erwerbsquote der 15- bis unter 65-Jährigen je 100 Einwohner im März 2004 nach Kreisen	10
Privathaushalte im März 2004 nach Haushaltsgröße und Kreisen	11
Familien im März 2004 nach Familientyp und Kreisen	12
 Tabellen	
1. Bevölkerung	13
1.1 Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben	13
1.2 Bevölkerung im März 2004 nach Altersgruppen und altersspezifischen Erwerbstätigen- bzw. Erwerbslosenquoten	14
1.3 Bevölkerung im März 2004 nach überwiegendem Lebensunterhalt	15
1.4 Bevölkerung im März 2004 nach Familienstand	16
1.5 Bevölkerung im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen	17
1.6 Bevölkerung im März 2004 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses	18
1.7 Bevölkerung im März 2004 nach höchstem beruflichen Ausbildungs- oder Fachhoch-/Hochschulabschluss	19
 2. Erwerbstätige	20
2.1 Erwerbstätige im März 2004 nach Altersgruppen	20
2.2 Erwerbstätige im März 2004 nach Stellung im Beruf	21
2.3 Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen	22
2.4 Erwerbstätige im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen	23

3. Privathaushalte	24
3.1 Privathaushalte im März 2004 nach Haushaltgröße	24
3.2 Privathaushalte im März 2004 nach Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	25
3.3 Privathaushalte im März 2004 nach Familienstand der Bezugsperson	26
3.4 Privathaushalte im März 2004 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	27
3.5 Privathaushalte im März 2004 nach Geschlecht und Altersgruppen der Bezugsperson	28
4. Familien	29
4.1 Familien im März 2004 nach Familientyp	29
4.2 Familien mit ledigen Kindern im März 2004 nach Altersgruppen der Kinder	30
4.3 Familien im März 2004 nach monatlichem Familiennettoeinkommen	31
5. Frauen	32
5.1 Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im März 2004 nach Familienstand	32
5.2 Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren im März 2004 nach Familienstand	33

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden auf der Basis des Mikrozensus 2004 ausgewählte Kreisdaten für Thüringen dargestellt. Die Veröffentlichung dieser Zahlen ist nicht ganz unproblematisch, da der einfache relative Standardfehler bei Besetzungszahlen unter 7 000 in den kleineren Kreisen 15 Prozent übersteigt. Wir haben uns dennoch zur Herausgabe dieses Berichtes entschlossen, weil von vielen Empfängern unserer Informationen der Bedarf an derartigen Zahlen immer wieder betont wurde und der Repräsentationsgrad damit noch über manch anderer, aus der Not geborenen Berechnungsvariante liegen dürfte. Wir empfehlen daher allen Empfängern, die zur Fehlerrechnung gegebenen Informationen vor der Verwendung der Zahlen zu lesen. Zum exakten Nachweis von Entwicklungen durch Gegenüberstellung mit den Berichten der Vorjahre sind die Zahlen nicht geeignet. Geringe Abweichungen zu den Veröffentlichungen in den Statistischen Berichten „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“ sowie „Haushalt und Familien“ sind auf unterschiedliche Hochrechnungen zurückzuführen.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Der Hauptzweck des Mikrozensus besteht darin, in regelmäßigen jährlichen bzw. mehrjährigen Abständen schnell, kostengünstig und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderungen zu ermitteln. Seit 1991 wird der Mikrozensus auch in Thüringen durchgeführt.

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine amtliche Stichprobe mit Auskunftspflicht für die ausgewählten Haushalte. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens. In Thüringen gelangen so jährlich rund 11 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt geschulte Interviewer befragt.

Das Grundprogramm des Mikrozensus mit Fragen zu folgenden Tatbeständen wird jährlich erhoben:

- Merkmale der Person, der Familie, des Haushaltes, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz
- wirtschaftliche Verhältnisse, Beteiligung am Erwerbsleben;
- soziale Verhältnisse, vor allem soziale Sicherheit;
- berufliche Aus- und Fortbildung, Schichtarbeit und frühere Erwerbstätigkeit.

Für Zusatzerhebungen gelten verschiedene Periodizitäten und Auswahlsätze.

Der Mikrozensus wird jährlich mit einem Auswahlatz von 1% der Bevölkerung durchgeführt. Als Berichtswoche wurde für 2004 der 22. bis 28. März festgelegt. Stichtag war Mittwoch der Berichtswoche (24. März).

Die Tabellen dieses Berichtes sind zum Gebietsstand 1. Januar 2003 erstellt worden.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Einteilung der Planungsregionen erfolgt nach dem Thüringer Landesplanungsgesetzes (ThürLPIG) vom 28. Dezember 2001 (Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 12/2001). Im § 2 Abs. 2 der VO wurden folgende Zuordnungen vorgenommen:

- Planungsregion Nordthüringen
Landkreise Eichsfeld, Kyffhäuserkreis, Nordhausen und Unstrut - Hainich - Kreis
- Planungsregion Mittelthüringen
Landkreise Gotha, Ilm - Kreis, Sömmerda, Weimarer Land und die kreisfreien Städte Erfurt und Weimar

- Planungsregion Ostthüringen
Landkreise Altenburger Land, Saale - Holzland - Kreis, Saale - Orla - Kreis, Greiz,
Saalfeld - Rudolstadt und die kreisfreien Städte Jena und Gera
- Planungsregion Südwestthüringen
Landkreise Hildburghausen, Schmalkalden - Meiningen, Sonneberg, Wartburgkreis
und die kreisfreien Städte Suhl und Eisenach.

Methodische Hinweise

Beim Mikrozensus handelt es sich vom stichprobenmethodischen Grundkonzept her um eine als Flächenstichprobe angelegte einstufig geschichtete Klumpenstichprobe mit einem Auswahlatz von einem Prozent der Bevölkerung.

Um aussagefähige regionale Daten zu gewinnen, wird die Grundgesamtheit vor der Ziehung der Auswahlseinheiten nach Gebäudegrößenklassen und regionalen Gesichtspunkten geschichtet. Die Ergebnisse der Erhebung werden (nach Kompensation der bekannten Ausfälle) gebunden an Eckzahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung zum Stichtag hochgerechnet.

Bei Stichprobenerhebungen treten sowohl systematische als auch zufallsbedingte Fehler auf. Die systematischen Fehler entstehen vor allem durch den Ausfall zu befragender Einheiten, falsche Angaben der Befragten oder der Interviewer. Über die Größe des systematischen Fehlers lassen sich kaum Aussagen treffen. Anders ist es bei den zufallsbedingten **Stichprobenfehlern**. Hierbei handelt es sich um Abweichungen des ermittelten Stichprobenwertes vom tatsächlichen Wert der Grundgesamtheit, die auf den Stichprobencharakter der Erhebung zurückzuführen sind.

Der zufallsbedingte Stichprobenfehler lässt sich an Hand des aus den Einzeldaten der Stichprobe berechneten sogenannten absoluten Standardfehlers abschätzen. Da dieser je nach Dimension und Niveau des zu schätzenden Wertes unterschiedliche Größenordnungen annehmen kann, wird er für Vergleichszwecke üblicherweise auf den zu schätzenden Wert bezogen und in Prozent angegeben (**relativer Standardfehler**).

Unter Anwendung der Modelle der mathematischen Statistik kann für einen aus der Stichprobe zu schätzenden Wert der Grundgesamtheit die Aussage getroffen werden, dass er mit ca. 68 Prozent Wahrscheinlichkeit im Bereich des einfachen bzw. 95 Prozent Wahrscheinlichkeit im Bereich des doppelten Standardfehlers um den hochgerechneten Stichprobenwert liegt.

Die weiteren Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf den einfachen Standardfehler. Abhängig ist die Größe des Standardfehlers von der Gestaltung des Auswahlplanes. Dazu gehören im Mikrozensus vor allem:

- Auswahlatz
- Schichtung und Anordnung der Auswahlbezirke (vor der Auswahl)
- Klumpung der Erhebungseinheiten (durchschnittliche Größe und Streuung der Größe der Auswahlbezirke)
- Hochrechnungsverfahren.

Da es sich beim Mikrozensus mit dem Auswahlatz $f = 0,01$ um eine umfangreiche Stichprobe handelt, kann der einfache Standardfehler vereinfacht wie folgt dargestellt werden:

$$v_g = \sqrt{\frac{0,99}{n} \cdot \frac{1 - p_g}{p_g}}$$

Dabei bedeutet

$$p_g = \frac{n_g}{n}$$

Anteil der Fälle der Merkmalskategorie g an allen Aufbereitungseinheiten n in der Stichprobe.

Dieser Ansatz berücksichtigt den fehlererhöhenden Klumpeneffekt allerdings ebensowenig wie die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Schichtung der Auswahlseinheiten noch die Anpassung der Ergebnisse an die fortgeschriebene Bevölkerung. Deshalb wurde im Statistischen Bundesamt für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien ein **Zuschlagsfaktor** em-

pirisch bestimmt. Dieser Zuschlagsfaktor nimmt (unterschiedlich stark in den einzelnen Merkmalsgruppen) mit dem Anteilswert p_g etwa linear zu.

Die im Mikrozensus nachzuweisenden Merkmale bzw. Merkmalskombinationen wurden für Zwecke der Standardfehlerabschätzung in drei Gruppen verwandter Merkmale eingeteilt:

1. Gruppen der Bevölkerung und der Erwerbstätigen, jedoch nicht für Ausländer und Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft (B/E),
2. Gruppen der Haushalte (H),
3. Gruppen der ausländischen Bevölkerung und der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft (A/L). Da diese in Thüringen nur eine zahlenmäßig kleine Gruppe darstellen, wurde in diesem Bericht auf den Nachweis verzichtet.

Weitergehende umfangreiche Fehlerrechnungen im Statistischen Bundesamt haben gezeigt, dass sich das beschriebene Verfahren auch auf die Abschätzung des Standardfehlers von Ergebnissen auf tieferer regionaler Auswertungsebene übertragen lässt. Es wird hier für die Fehlerschätzung der Kreisergebnisse angewandt.

Wird die nach Kompensation und Hochrechnung zu schätzende absolute Besetzungszahl mit A bezeichnet, dann kann der in Prozent angegebene einfache Standardfehler für die zwei Merkmalsgruppen unter Berücksichtigung des jeweiligen Zuschlagsfaktors wie folgt berechnet werden:

Bevölkerung und Erwerbstätige (ohne Ausländer und Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft)

$$\hat{V}_{B/E}(\%) = 100 \cdot (1,136 + 1,61 \cdot p_g) \cdot \sqrt{99 \cdot \left(\frac{1-p_g}{A} \right)}$$

Haushalte

$$\hat{V}_H(\%) = 100 \cdot (1,119 + 1,14 \cdot p_g) \cdot \sqrt{99 \cdot \left(\frac{1-p_g}{A} \right)}$$

Die Bedeutung dieser Fehlerrechnung soll an einem Beispiel erläutert werden. Geschätzt werden soll der einfache relative Standardfehler der 2 - Personenhaushalte im Wartburgkreis lt. Mikrozensus vom April 1997:

Haushalte insgesamt	n = 85 000
2 - Personenhaushalte	A = 30 000

Daraus folgt:

$$p_g = \frac{A}{n} = \frac{30000}{85000} = 0,3529$$

Für die Ermittlung des einfachen relativen Standardfehlers wird die genannte Formel für Haushalte verwendet:

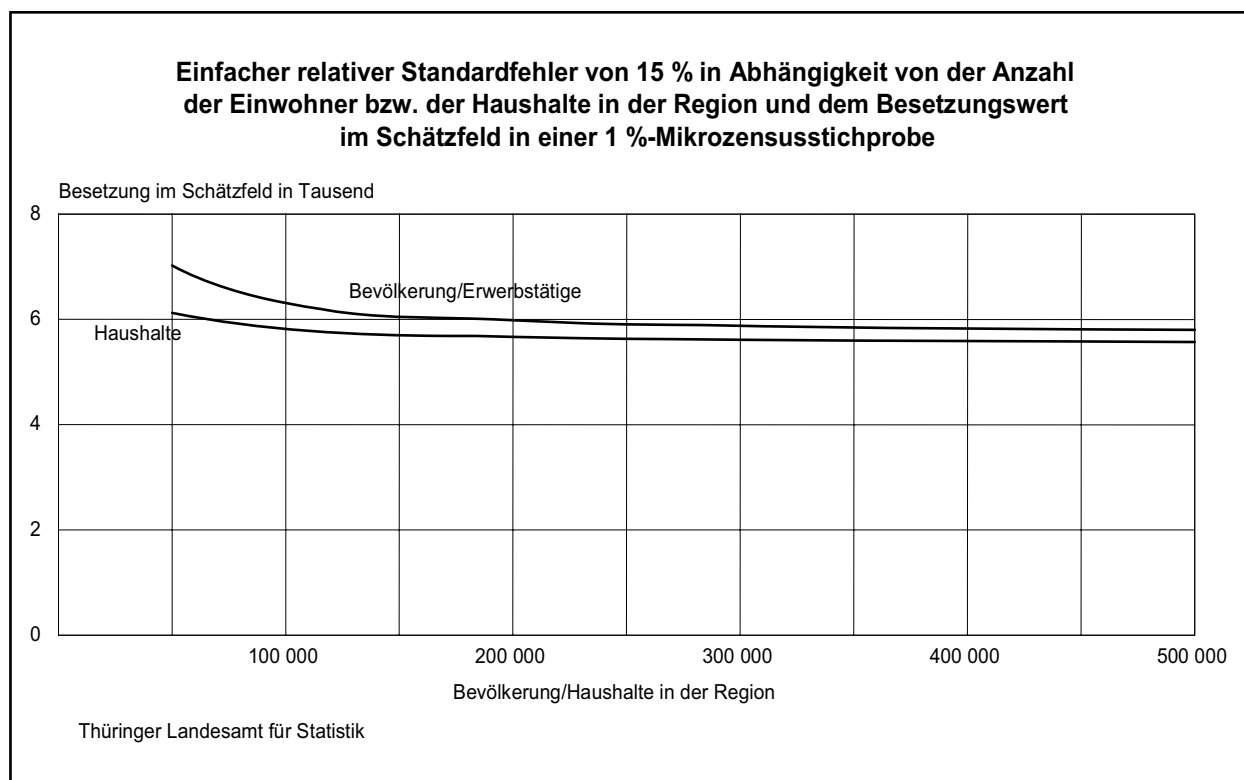
$$\hat{V}_H(\%) = 100 \cdot (1,119 + 1,14 \cdot 0,3529) \cdot \sqrt{99 \cdot \left(\frac{1 - 0,3529}{30000} \right)}$$

$$\hat{V}_H(\%) = 100 \cdot 1,5213 \cdot 0,0462 = 7,02\%$$

Der einfache relative Standardfehler beträgt also rund 7,0 %, das heißt, die Anzahl der 2 - Personenhaushalte liegt mit einer Sicherheit von 68 % im Bereich zwischen 27 900 und 32 100 Haushalten.

In der folgenden Abbildung werden zum Zweck der Fehlerschätzung der Mikrozensusangaben nach Kreisen die jeweiligen 15 % - Werte des einfachen relativen Standardfehlers in Abhängigkeit von der Regionsgröße ermittelt. Hier kann z.B. abgelesen werden, dass in einer Region mit 100 000 Einwohnern, z.B. der Stadt Jena bzw. des Saale - Orla - Kreises, der einfache relative Standardfehler bei Haushalten bereits bei einer

Besetzung von 5 800 den Wert von 15% überschreitet. Bei der Bevölkerung ist dies in Regionen mit 50 000 Einwohnern, also z. B. der Stadt Suhl, bereits bei einer Besetzung von weniger als 7 000 der Fall.



Um Fehlinterpretationen vorzubeugen werden aus den dargelegten Gründen im vorliegenden Bericht Besetzungswerte unter 7 000 (weniger als 70 Fälle in der Stichprobe) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert; Werte zwischen 7 000 und unter 10 000 sind infolge des eingeschränkten Aussagewertes in Klammern gesetzt.

Für die Abschätzung des Standardfehlers von regionalisierten Ergebnissen aus dem Mikrozensus gilt generell, dass er sowohl mit sinkendem Anteil der betrachteten Merkmale bzw. Merkmalsausprägungen als auch mit sinkender Regionalgröße schnell ansteigt. Mit besonders hohen Fehlern behaftet sind folglich Ergebnisse für kleine Regionaleinheiten zu Merkmalen, die nur einen geringen Anteil an der Gesamtheit aufweisen. Dies bedeutet für die Praxis von Regionalanalysen, dass Kompromisse zwischen fachlicher und regionaler Gliederungstiefe eingegangen werden müssen. Insbesondere bei zeitlichen Vergleichen muss der Standardfehler beachtet werden, weil hier das Risiko, durch Zufallsschwankungen verursachte Veränderungen als substantielle Veränderungen zu interpretieren, besonders groß ist. Im Einzelfall muss auch mit deutlichen Abweichungen nach oben oder unten in Folge systematischer Fehler gerechnet werden.

Begriffliche Erläuterung

Alleinstehende

Alleinstehende sind verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen unabhängig davon, ob sie mit ihren Kinder zusammenleben. Personen, die für sich alleine in einem Haushalt wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte), werden auch als Alleinlebende bezeichnet. Allein lebende ledige Personen zählen nicht zu den Familien.

Alleinerziehende

Alleinerziehende sind ledige Personen mit ledigen Kindern in der Familie sowie verheiratete, aber getrennt lebende, verwitwete oder geschiedene Personen mit ledigen Kindern in der Familie.

Beteiligung am Erwerbsleben

Danach sind Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen zu unterscheiden (sog. „Erwerbskonzept“).

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs (beispielsweise einige Wochenstunden), nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Erwerbslose

Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfasst, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angegeben und sich als arbeitslos bzw. Arbeit suchend bezeichnet haben.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z.B. Schulkinder, Nur-Hausfrauen, Rentner).

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätigenquoten

Erwerbstätigenquoten drücken den Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung insgesamt je Geschlecht und Altersgruppe aus.

Erwerbslosenquoten

Erwerbslosenquoten spiegeln den Anteil der Erwerbslosen an der Bevölkerung insgesamt je Geschlecht und Altersgruppe wieder.

Bevölkerung

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Thüringens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie für längere Zeit als wohnhaft gemeldete Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige.

Familie

Als Familie im Sinne der amtlichen Statistik zählen – in Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen – Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie alleinerziehende ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

In diesem Bericht wurden auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder zu den Familien (im Sinne von „Restfamilien“) gerechnet. Nach dieser Abgrenzung können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Familienstand

Beim Familienstand wird zwischen Ledigen, Verheirateten (zusammen oder getrennt lebend), Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb Thüringens liegen kann, brauchen die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem aus diesem Grund nicht völlig überein zu stimmen. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartner sich am Stichtag der Erhebung zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten haben.

Haushalt (Privathaushalt)

Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine wirtschaftliche Einheit bildet, ist ein Haushalt. Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z.B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person (z.B. ein Mieter) ist ein Privathaushalt. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen, z.B. den Haushalt des Anstaltsleiters, des Pförtners usw.. Die Zahl der Haushalte stimmt nicht mit derjenigen der Familien überein, da einerseits in einem Haushalt mehrere Familien leben können und andererseits Haushalte aus ledigen Personen ohne Kinder bestehen können, die keine Familie darstellen.

Haushaltsgröße

Als Haushaltsgröße wird die Zahl der Haushaltsmitglieder bezeichnet.

Haushaltsmitglieder

Haushaltsmitglieder sind alle zu einem Haushalt gehörenden Personen, auch wenn sie an einem anderen Ort einen weiteren Wohnsitz haben.

Kinder

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil, z.B. der geschiedenen Mutter, in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersgrenze für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzüglich Steuern, Sozialversicherung und ähnlicher Beiträge. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld und -hilfe, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen. Die Ermittlung der Höhe erfolgt durch eine Selbsteinstufung der Befragten in die vorgegebenen Einkommensgruppen.

Haushaltsnettoeinkommen

Im Haushaltsnettoeinkommen werden die Nettoeinkommen aller zum jeweiligen Haushalt zählenden Personen zusammengefasst. Erhoben werden diese Einkommensangaben durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensklassen. Nicht berücksichtigt sind Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied selbständiger Landwirt ist. Bei allen Berechnungen wird innerhalb der vorgegebenen Einkommensklassen von einer Gleichverteilung ausgegangen.

Familiennettoeinkommen

Im Familiennettoeinkommen werden die Nettoeinkommen aller Familienmitglieder zusammengefasst. Für Familien, die mit weiteren Familien/Personen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Familieneinkommen vorliegen. Wenn mindestens eine Person im Haushalt bzw. in der Familie selbständiger Landwirt ist, wird kein Familieneinkommen ausgewiesen.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, von welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung in Wirtschaftsbereiche erfolgt im Mikrozensus ab 2003 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“.

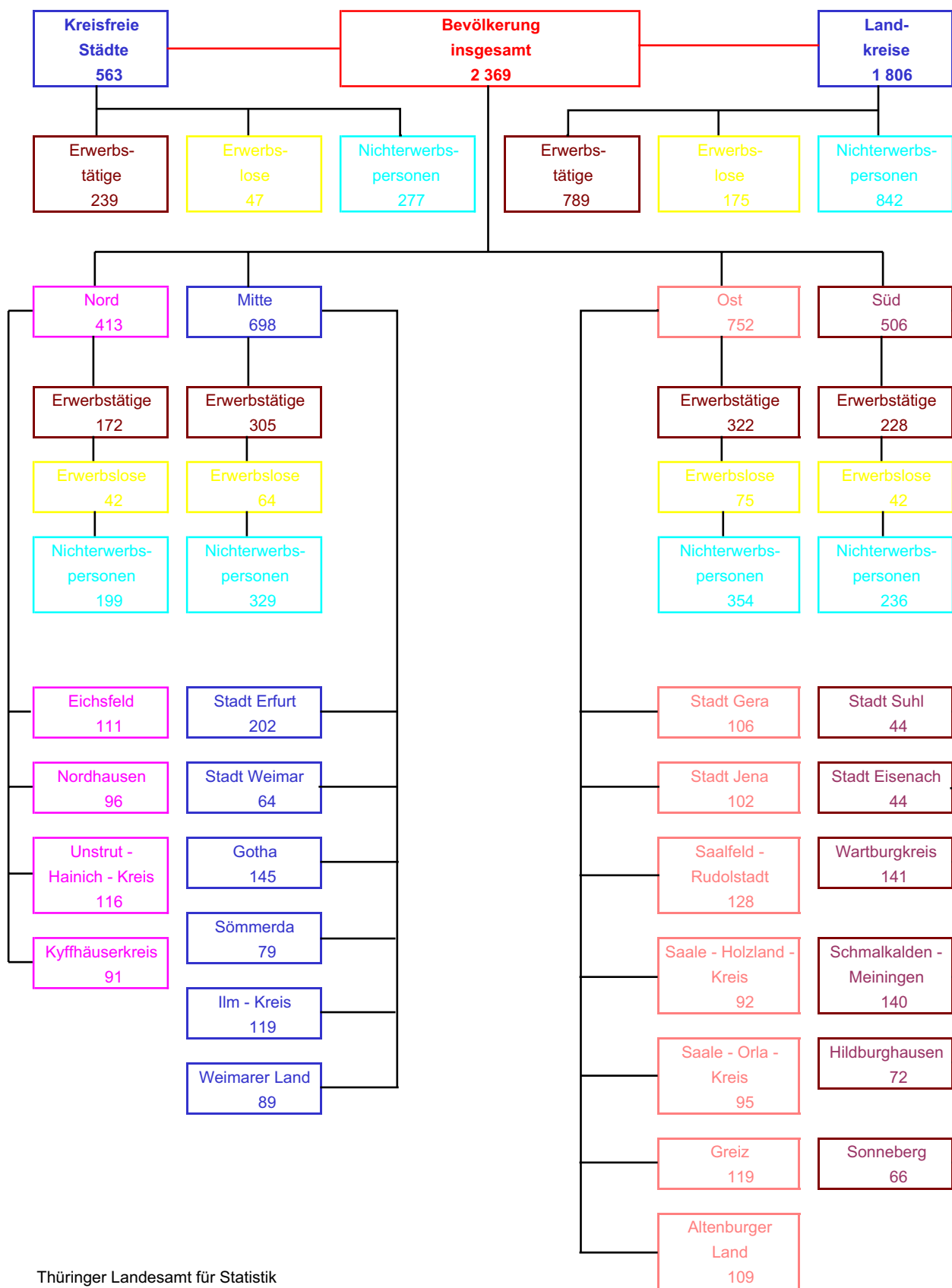
Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

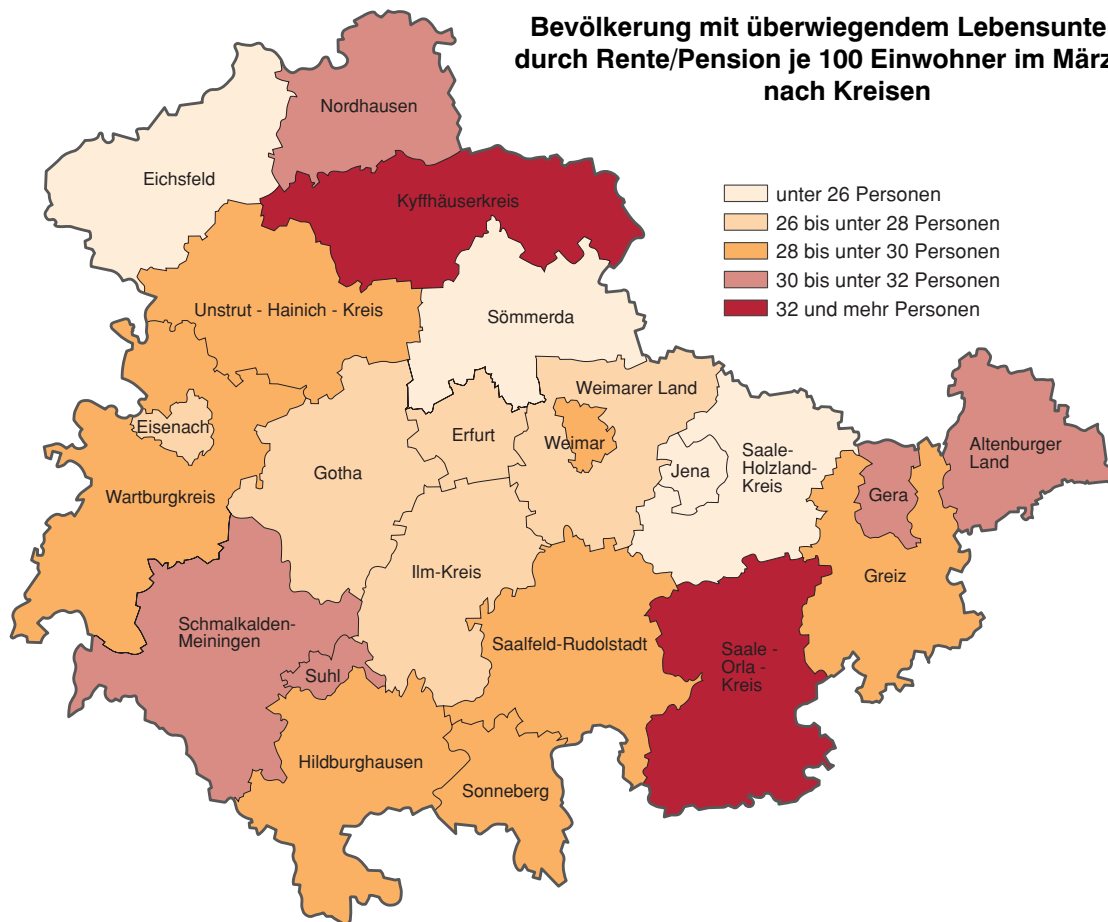
Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Gliederung der Bevölkerung im März 2004 nach Planungsregionen und Kreisen

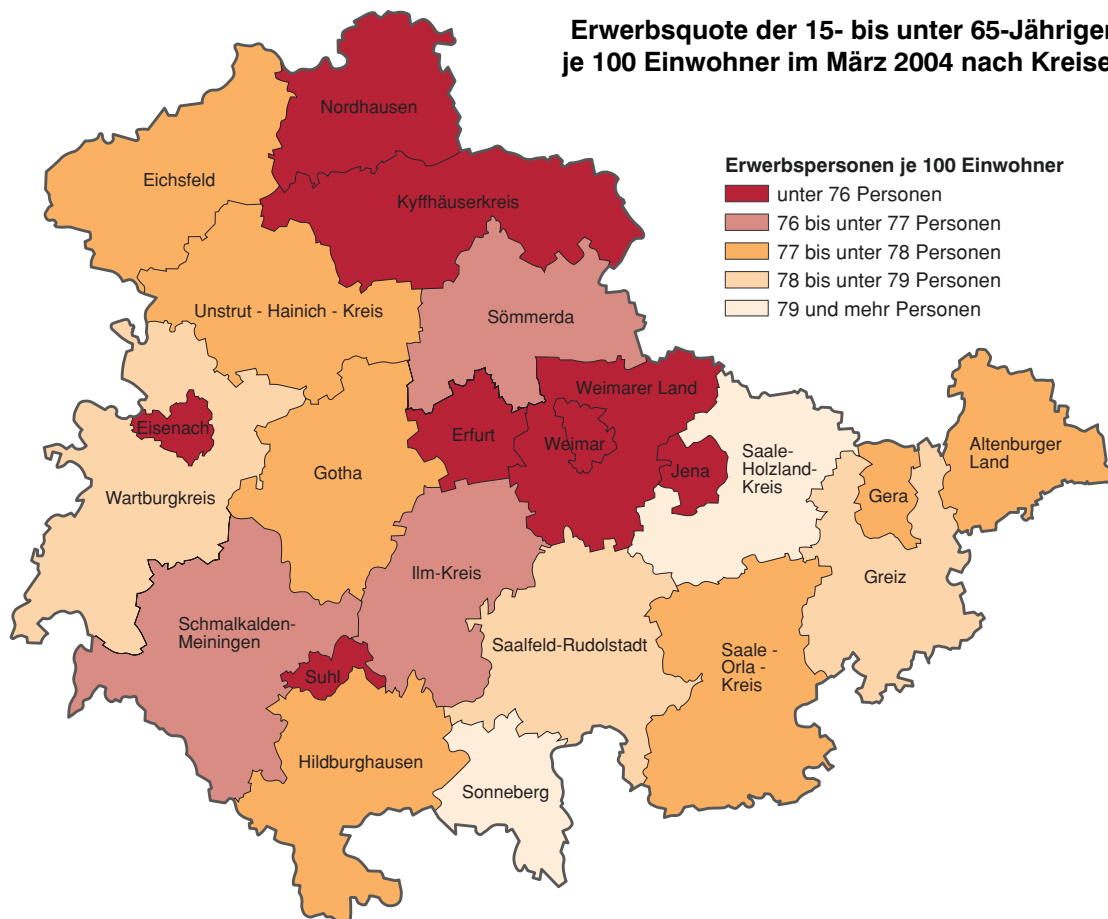
1 000 Personen



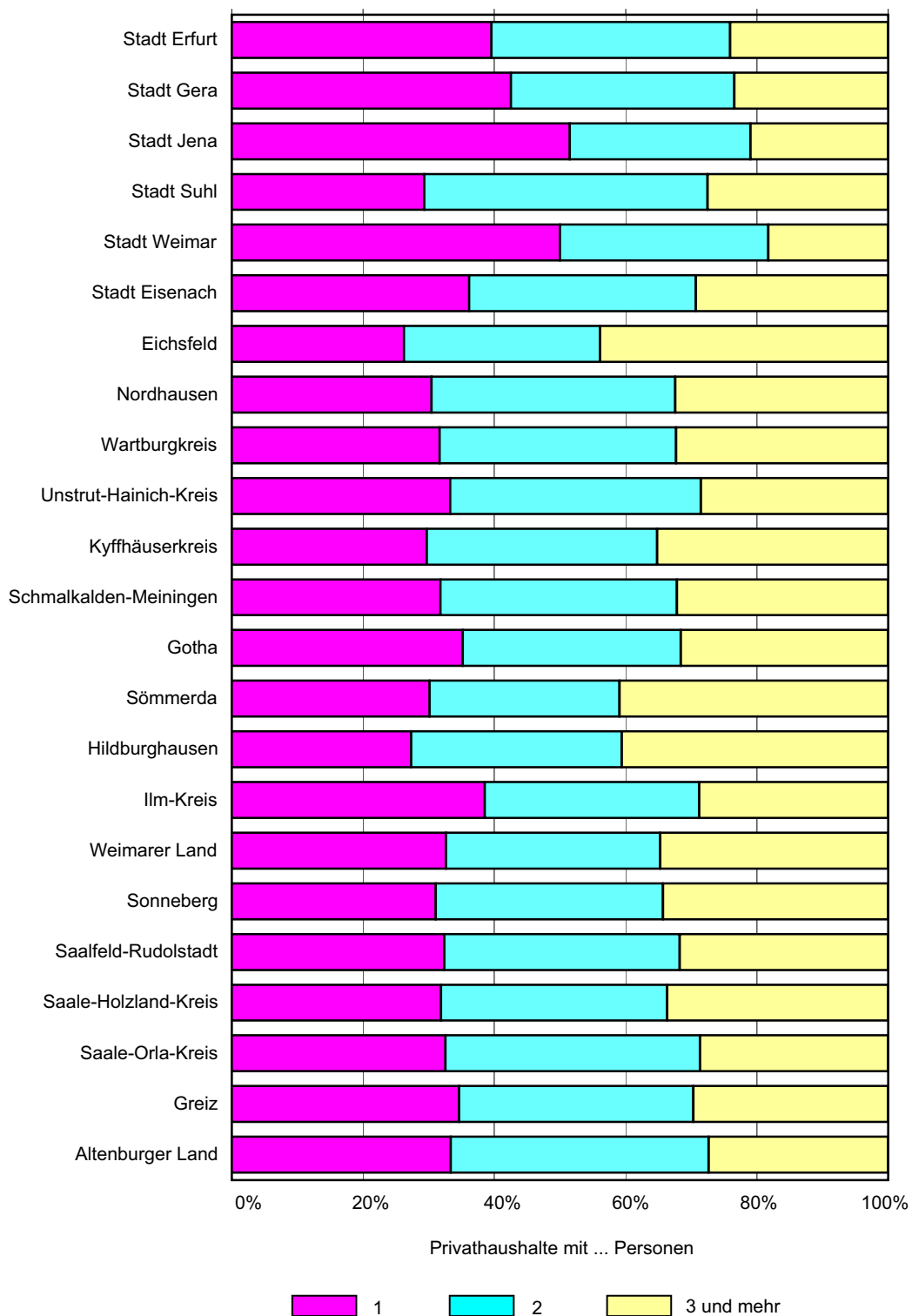
Bevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente/Pension je 100 Einwohner im März 2004 nach Kreisen



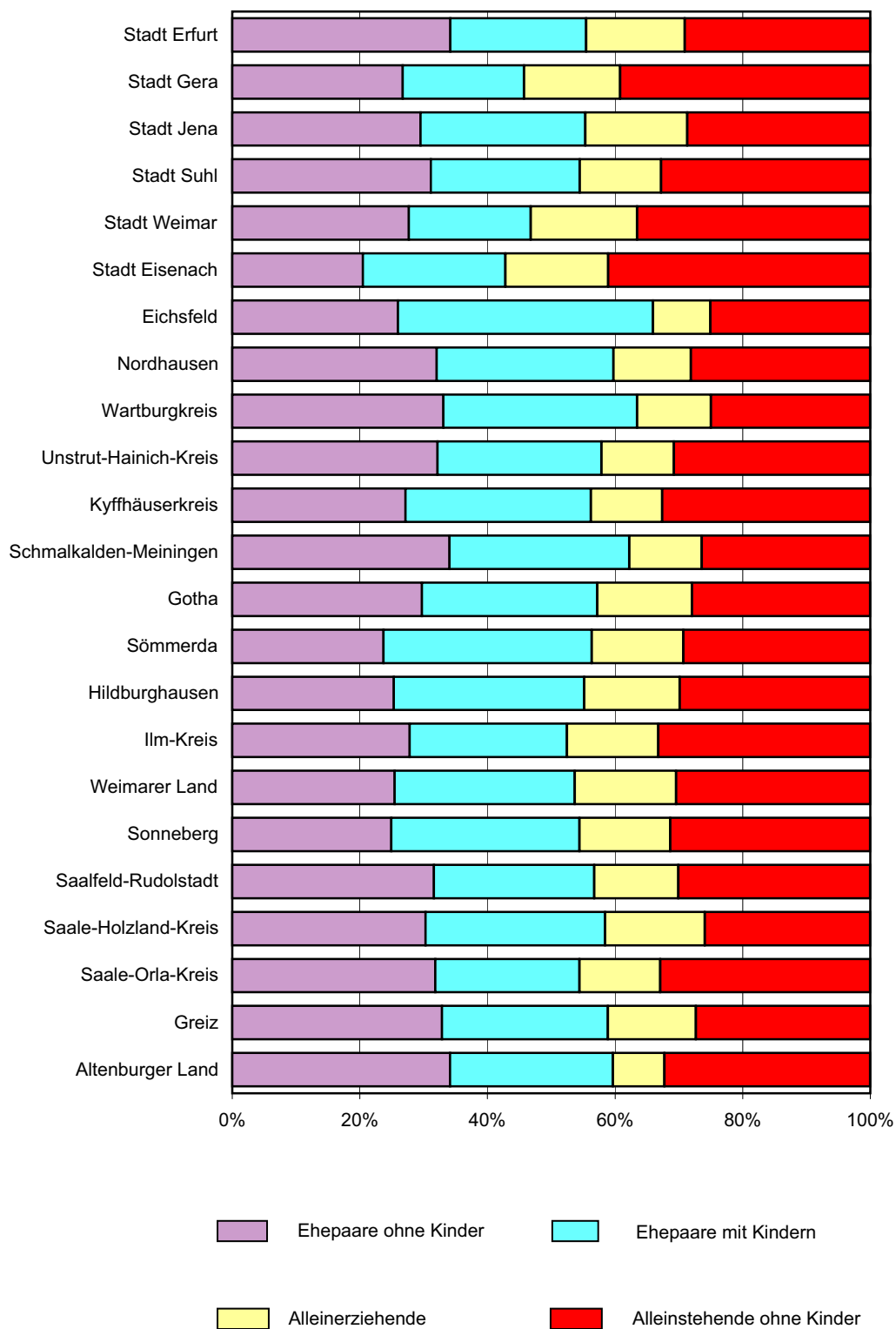
Erwerbsquote der 15- bis unter 65-Jährigen je 100 Einwohner im März 2004 nach Kreisen



Privathaushalte im März 2004 nach Haushaltsgröße und Kreisen



Familien im März 2004 nach Familientyp und Kreisen



1. Bevölkerung

1.1 Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung ins- gesamt	Erwerbs- per- sonen	Davon		Nicht- erwerbs- personen	Anteil an der Bevölkerung		
			Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose		Erwerbs- personen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose
			1 000 Personen			%		
Eichsfeld	111	60	49	12	51	53,9	43,7	10,3
Nordhausen	96	47	36	10	49	48,9	38,0	10,9
Unstrut-Hainich-Kreis	116	62	51	11	54	53,5	43,9	9,7
Kyffhäuserkreis	91	46	36	(9)	45	50,2	40,0	(10,3)
Nordthüringen	413	214	172	42	199	51,8	41,6	10,2
Stadt Erfurt	202	107	88	19	95	52,8	43,4	9,5
Stadt Weimar	64	29	26	/	35	45,3	39,8	/
Gotha	145	80	67	12	66	54,8	46,4	8,4
Sömmerda	79	43	34	(8)	36	54,1	43,7	(10,3)
Ilm-Kreis	119	63	51	12	56	52,7	42,4	10,3
Weimarer Land	89	47	39	(8)	42	52,7	43,8	(9,1)
Mittelthüringen	698	369	305	64	329	52,8	43,7	9,2
Stadt Gera	106	55	45	10	52	51,4	42,0	9,3
Stadt Jena	102	50	44	/	52	48,8	42,6	/
Saalfeld-Rudolstadt	128	69	56	13	59	53,8	43,7	10,2
Saale-Holzland-Kreis	92	55	44	11	37	59,6	47,9	11,7
Saale-Orla-Kreis	95	49	41	(8)	46	51,4	43,1	(8,4)
Greiz	119	63	53	11	56	53,2	44,3	8,9
Altenburger Land	109	57	41	16	52	52,4	37,8	14,6
Ostthüringen	752	397	322	75	354	52,8	42,9	9,9
Stadt Suhl	44	22	18	/	22	50,5	40,8	/
Stadt Eisenach	44	23	19	/	21	52,5	43,4	/
Wartburgkreis	141	76	64	12	65	53,8	45,4	8,3
Schmalkalden-Meiningen	140	74	62	13	65	53,3	44,3	9,0
Hildburghausen	72	39	34	/	33	53,8	47,5	/
Sonneberg	66	36	32	/	29	55,6	48,1	/
Südwestthüringen	506	270	228	42	236	53,4	45,1	8,3
Thüringen	2 369	1 250	1 028	223	1 119	52,8	43,4	9,4
davon								
kreisfreie Städte	563	286	239	47	277	50,7	42,4	8,4
Landkreise	1 806	964	789	175	842	53,4	43,7	9,7

1.2 Bevölkerung im März 2004 nach Altersgruppen und altersspezifischen Erwerbstätigen- bzw. Erwerbslosenquoten

Kreis Planungsregion Land	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Erwerbs- tätigen- quote ¹⁾	Erwerbs- losen- quote ²⁾
		unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
	1 000 Personen					%	
Eichsfeld	111	15	46	32	19	62,4	14,7
Nordhausen	96	10	35	29	22	56,6	16,2
Unstrut-Hainich-Kreis	116	12	41	39	24	63,7	14,0
Kyffhäuserkreis	91	(8)	33	29	21	58,5	(15,0)
Nordthüringen	413	45	155	129	85	60,4	14,9
Stadt Erfurt	202	21	86	56	39	61,7	13,4
Stadt Weimar	64	/	27	16	16	59,3	/
Gotha	145	14	60	42	29	65,8	11,9
Sömmerda	79	(9)	31	24	14	62,2	(14,7)
Ilm-Kreis	119	12	48	34	25	61,9	15,1
Weimarer Land	89	10	38	25	16	62,3	(12,9)
Mittelthüringen	698	72	289	198	139	62,3	13,2
Stadt Gera	106	11	42	27	26	64,3	14,3
Stadt Jena	102	10	49	26	18	58,6	/
Saalfeld-Rudolstadt	128	13	49	38	28	64,1	14,9
Saale-Holzland-Kreis	92	11	35	31	15	66,3	16,2
Saale-Orla-Kreis	95	(8)	34	29	25	65,1	(12,7)
Greiz	119	13	45	35	26	65,7	13,2
Altenburger Land	109	10	42	32	25	55,7	21,5
Ostthüringen	752	74	296	219	163	62,2	14,5
Stadt Suhl	44	/	16	14	10	60,1	/
Stadt Eisenach	44	/	19	11	(8)	63,2	/
Wartburgkreis	141	16	55	41	29	66,9	12,1
Schmalkalden-Meiningen	140	13	54	43	30	63,9	13,0
Hildburghausen	72	(9)	30	20	14	68,8	/
Sonneberg	66	/	26	19	14	69,2	/
Südwestthüringen	506	53	200	148	105	65,3	12,0
Thüringen	2 369	244	939	694	492	62,9	13,6
davon							
kreisfreie Städte	563	57	239	150	117	61,3	12,1
Landkreise	1 806	187	701	543	375	63,5	14,0

1) Erwerbstätige zur Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Erwerbslose zur Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

1.3 Bevölkerung im März 2004 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld/-hilfe	Rente/ Pension	Familien- angehörige	Sonstiges
	1 000	Anteil an Bevölkerung insgesamt in %				
Eichsfeld	111	42,6	(8,8)	24,8	21,0	/
Nordhausen	96	36,0	(10,2)	31,1	19,4	/
Unstrut-Hainich-Kreis	116	41,2	9,4	29,5	17,7	/
Kyffhäuserkreis	91	38,2	(10,3)	32,3	15,5	/
Nordthüringen	413	39,7	9,6	29,2	18,5	2,9
Stadt Erfurt	202	40,6	8,2	26,8	20,3	(4,1)
Stadt Weimar	64	37,1	/	29,2	20,5	/
Gotha	145	44,1	8,3	27,5	18,0	/
Sömmerda	79	42,3	/	24,9	21,3	/
Ilm-Kreis	119	38,7	9,6	27,9	19,4	/
Weimarer Land	89	41,2	(7,9)	26,2	19,1	/
Mittelthüringen	698	41,0	8,3	27,1	19,6	4,0
Stadt Gera	106	39,5	(8,6)	31,8	16,3	/
Stadt Jena	102	39,4	/	25,8	23,2	/
Saalfeld-Rudolstadt	128	41,6	(9,0)	29,1	18,1	/
Saale-Holzland-Kreis	92	44,6	11,3	24,1	16,4	/
Saale-Orla-Kreis	95	39,6	(8,3)	33,7	13,7	/
Greiz	119	41,9	8,7	28,0	18,1	/
Altenburger Land	109	35,7	13,4	31,1	16,1	/
Ostthüringen	752	40,3	9,3	29,2	17,5	3,8
Stadt Suhl	44	37,3	/	31,8	/	/
Stadt Eisenach	44	41,1	/	26,7	21,9	/
Wartburgkreis	141	44,3	(6,9)	28,3	18,0	/
Schmalkalden-Meiningen	140	42,5	8,6	30,4	16,1	/
Hildburghausen	72	43,9	/	28,0	17,2	/
Sonneberg	66	47,0	/	28,3	16,0	/
Südwestthüringen	506	43,2	7,3	29,0	17,2	3,3
Thüringen	2 369	41,0	8,7	28,5	18,2	3,6
davon						
kreisfreie Städte	563	39,5	7,5	28,2	19,8	5,0
Landkreise	1 806	41,5	(9,0)	28,6	17,7	3,2

1.4 Bevölkerung im März 2004 nach Familienstand

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt	Davon				Anteil an der Bevölkerung insgesamt			
		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
		1 000 Personen				%			
Eichsfeld	111	40	58	10	/	36,5	52,1	8,6	/
Nordhausen	96	34	49	(8)	/	35,0	50,6	(8,6)	/
Unstrut-Hainich-Kreis	116	37	60	11	(7)	32,2	52,1	9,1	(6,4)
Kyffhäuserkreis	91	31	45	10	/	33,8	49,4	10,8	/
Nordthüringen	413	142	212	38	21	34,4	51,3	9,3	5,1
Stadt Erfurt	202	81	95	12	14	39,9	46,8	6,1	7,1
Stadt Weimar	64	28	25	/	/	43,6	39,1	/	/
Gotha	145	55	68	12	(9)	38,1	47,2	8,4	(6,4)
Sömmerda	79	30	37	/	/	38,2	47,2	/	/
Ilm-Kreis	119	43	55	13	(8)	36,1	46,3	10,6	(7,1)
Weimarer Land	89	34	41	(7)	/	38,7	46,1	(8,2)	/
Mittelthüringen	698	271	322	56	50	38,9	46,1	8,0	7,1
Stadt Gera	106	40	45	11	11	37,3	42,5	10,4	9,9
Stadt Jena	102	48	40	(7)	(7)	47,1	39,3	(7,3)	(6,3)
Saalfeld-Rudolstadt	128	44	64	12	(7)	34,6	49,9	9,4	(6,1)
Saale-Holzland-Kreis	92	36	44	(8)	/	39,1	47,3	(8,3)	/
Saale-Orla-Kreis	95	32	46	10	/	34,1	48,7	10,8	/
Greiz	119	43	59	10	(7)	36,5	49,5	(8,0)	(6,2)
Altenburger Land	109	35	56	11	(7)	31,9	51,8	10,0	(6,2)
Ostthüringen	752	279	354	69	50	37,1	47,1	9,2	6,7
Stadt Suhl	44	15	22	/	/	34,6	49,8	/	/
Stadt Eisenach	44	17	18	/	/	38,4	42,0	/	/
Wartburgkreis	141	49	74	12	/	34,6	52,8	8,4	/
Schmalkalden-Meiningen	140	51	72	11	/	36,1	51,7	7,6	/
Hildburghausen	72	29	33	/	/	39,8	45,6	/	/
Sonneberg	66	23	31	(7)	/	35,0	48,2	(10,1)	/
Südwestthüringen	506	183	251	43	29	36,1	49,7	8,4	5,7
Thüringen	2 369	874	1 142	206	148	36,9	48,2	8,7	6,2
davon									
kreisfreie Städte	563	228	245	43	47	40,5	43,5	7,7	8,3
Landkreise	1 806	647	894	163	103	35,8	49,5	9,0	5,7

1.5 Bevölkerung im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung zusammen ¹⁾	Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
		kein Ein- kommen	unter 300	300 - 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr
		Anteil an der Bevölkerung in % ¹⁾							
	1 000								
Eichsfeld	107	19,2	(7,6)	(8,9)	13,5	15,0	14,5	14,6	(6,7)
Nordhausen	88	17,5	/	(10,5)	13,4	11,4	14,2	18,6	(7,0)
Unstrut-Hainich-Kreis	113	17,4	/	10,1	12,5	13,7	15,9	16,6	(8,6)
Kyffhäuserkreis	89	13,3	(9,6)	(10,7)	14,3	12,5	13,9	16,9	(9,0)
Nordthüringen	397	17,0	7,3	10,0	13,3	13,3	14,7	16,6	7,8
Stadt Erfurt	194	16,7	5,3	8,0	11,6	11,3	12,7	18,6	15,9
Stadt Weimar	61	(14,0)	/	/	(14,5)	/	(13,9)	(16,0)	(15,1)
Gotha	134	16,5	(5,8)	8,7	14,1	16,1	14,5	15,2	9,1
Sömmerda	73	16,5	(11,1)	/	(10,6)	(10,9)	15,9	17,5	/
Ilm-Kreis	109	16,0	(7,5)	(8,5)	13,0	13,2	14,4	16,0	11,3
Weimarer Land	84	17,9	/	/	(10,5)	15,1	14,6	17,5	(10,6)
Mittelthüringen	654	16,4	6,7	8,5	12,4	12,9	14,1	17,0	12,2
Stadt Gera	101	15,2	/	(7,5)	13,2	12,4	14,7	19,3	11,9
Stadt Jena	90	18,3	/	11,3	11,5	(9,0)	(10,3)	17,9	16,2
Saalfeld-Rudolstadt	118	16,5	/	(7,6)	13,0	13,6	17,5	17,7	9,3
Saale-Holzland-Kreis	87	15,7	/	(8,6)	14,5	15,3	16,1	14,5	(9,2)
Saale-Orla-Kreis	88	11,4	/	/	12,2	15,1	19,5	19,0	(8,7)
Greiz	116	15,2	(7,3)	(8,0)	11,8	12,3	17,9	17,4	10,1
Altenburger Land	103	14,2	(7,8)	10,5	12,6	12,6	14,1	19,4	(8,7)
Ostthüringen	704	15,2	6,3	8,7	12,7	12,9	15,8	17,9	10,5
Stadt Suhl	40	/	/	/	/	/	/	(18,8)	/
Stadt Eisenach	40	(19,3)	/	/	/	/	/	(16,0)	/
Wartburgkreis	132	16,3	(6,4)	9,7	11,8	12,7	13,6	19,2	10,2
Schmalkalden-Meiningen	136	14,0	(5,3)	9,2	15,1	15,2	14,5	16,8	9,8
Hildburghausen	67	17,7	/	/	(13,8)	(12,9)	15,1	21,7	/
Sonneberg	60	(15,3)	/	/	(13,2)	18,2	16,5	19,6	/
Südwestthüringen	477	15,6	5,9	8,4	13,4	14,4	14,8	18,6	9,0
Thüringen	2 232	16,0	6,5	8,8	12,9	13,3	14,9	17,6	10,2
davon									
kreisfreie Städte	527	16,2	6,0	8,5	12,4	11,3	13,3	18,2	14,2
Landkreise	1 705	15,9	6,6	8,9	13,0	13,9	15,4	17,4	9,0

1) Bevölkerung mit Angabe des Nettoeinkommens

1.6 Bevölkerung im März 2004 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt	Davon			
		Haupt-(Volks-)schulabschluss	Realschulabschluss ¹⁾	Fachhoch-/Hochschulreife	Sonstiges ²⁾
	1 000	Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %			
Eichsfeld	111	25,3	41,6	(7,9)	25,2
Nordhausen	96	27,6	36,7	13,2	22,6
Unstrut-Hainich-Kreis	116	29,3	39,4	11,1	20,1
Kyffhäuserkreis	91	28,1	39,3	12,6	20,0
Nordthüringen	413	27,6	39,3	11,1	22,0
Stadt Erfurt	202	19,7	33,9	22,9	23,5
Stadt Weimar	64	25,3	25,0	30,8	18,9
Gotha	145	22,7	37,9	15,4	24,0
Sömmerda	79	23,1	38,4	(11,1)	27,5
Ilm-Kreis	119	23,3	36,5	18,3	21,9
Weimarer Land	89	22,1	39,1	12,6	26,2
Mittelthüringen	698	22,1	35,7	18,3	23,9
Stadt Gera	106	24,8	35,6	13,6	26,0
Stadt Jena	102	14,0	27,0	34,1	24,9
Saalfeld-Rudolstadt	128	26,4	38,3	13,2	22,2
Saale-Holzland-Kreis	92	22,3	40,0	13,2	24,6
Saale-Orla-Kreis	95	34,9	37,3	10,7	17,0
Greiz	119	29,1	36,1	13,6	21,2
Altenburger Land	109	30,1	36,9	11,7	21,3
Ostthüringen	752	26,1	35,9	15,5	22,5
Stadt Suhl	44	28,4	30,1	(19,3)	(22,2)
Stadt Eisenach	44	23,1	38,9	(15,0)	22,9
Wartburgkreis	141	29,0	38,1	12,6	20,3
Schmalkalden-Meiningen	140	27,0	36,9	14,6	21,6
Hildburghausen	72	26,7	38,2	(11,6)	23,5
Sonneberg	66	22,7	41,8	(11,6)	23,9
Südwestthüringen	506	27,0	37,5	13,7	21,8
Thüringen	2 369	25,4	36,8	15,2	22,6
davon					
kreisfreie Städte	563	21,2	32,0	23,2	23,7
Landkreise	1 806	26,6	38,3	12,8	22,3

1) einschließlich Abschluss der polytechnischen Oberschule der DDR

2) noch nicht schulpflichtige Kinder, gegenwärtig in schulischer Ausbildung befindliche Personen, Personen ohne Schulabschluss sowie ohne Angabe

1.7 Bevölkerung im März 2004 nach höchstem beruflichen Ausbildungs- oder Fachhoch-/Hochschulabschluss

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt	Davon				
		Lehr-/Anlern- ausbildung ¹⁾	Fach- schule ²⁾	Fachhoch-/ Hochschule ³⁾	ohne beruf- lichen Abschluss	Sonstige ⁴⁾
	1 000	Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %				
Eichsfeld	111	50,8	(8,5)	/	14,1	22,3
Nordhausen	96	49,0	10,6	(7,7)	14,0	18,7
Unstrut-Hainich-Kreis	116	48,9	13,3	(6,3)	15,4	16,1
Kyffhäuserkreis	91	45,7	(10,5)	/	19,4	17,3
Nordthüringen	413	48,7	10,8	6,2	15,6	18,7
Stadt Erfurt	202	37,9	11,6	12,8	15,2	22,6
Stadt Weimar	64	31,3	15,5	(14,9)	23,6	14,8
Gotha	145	45,8	10,0	8,6	15,1	20,5
Sömmerda	79	44,8	(9,7)	/	17,2	22,6
Ilm-Kreis	119	41,0	12,3	10,4	17,2	19,0
Weimarer Land	89	42,0	(10,7)	/	18,6	21,0
Mittelthüringen	698	40,8	11,4	10,3	17,0	20,6
Stadt Gera	106	34,7	14,5	(7,5)	13,7	29,6
Stadt Jena	102	30,1	9,9	19,2	19,0	21,8
Saalfeld-Rudolstadt	128	46,8	12,1	(7,0)	13,1	21,1
Saale-Holzland-Kreis	92	45,7	(9,8)	(7,7)	12,7	24,1
Saale-Orla-Kreis	95	47,8	13,2	/	18,9	14,5
Greiz	119	47,8	9,8	8,6	14,0	19,9
Altenburger Land	109	49,0	11,2	(6,9)	13,9	19,1
Ostthüringen	752	43,3	11,5	8,9	14,9	21,4
Stadt Suhl	44	40,1	(16,1)	/	/	(20,0)
Stadt Eisenach	44	47,7	/	/	/	(18,4)
Wartburgkreis	141	50,5	10,3	(6,5)	13,7	19,0
Schmalkalden-Meiningen	140	46,6	10,2	7,9	14,5	20,8
Hildburghausen	72	45,3	/	/	17,4	21,2
Sonneberg	66	48,7	/	/	(12,2)	22,1
Südwestthüringen	506	47,3	10,5	7,6	14,3	20,3
Thüringen	2 369	44,5	11,1	8,5	15,5	20,5
davon						
kreisfreie Städte	563	36,0	12,5	12,8	16,4	22,3
Landkreise	1 806	47,1	10,7	7,2	15,2	19,9

1) einschließlich berufliches Praktikum sowie Berufsfachschulabschluss

2) Fachschule der DDR sowie Meister-/Technikerausbildung und Verwaltungsfachhochschulabschluss

3) einschließlich Ingenieurschulabschluss, Universität und Promotion

4) ohne Angabe sowie Kinder unter 15 Jahre

2. Erwerbstätige
2.1 Erwerbstätige im März 2004 nach Altersgruppen

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 und mehr
		1 000 Personen				
Eichsfeld	49	(9)	(9)	12	13	/
Nordhausen	36	/	(7)	(9)	12	/
Unstrut-Hainich-Kreis	51	/	(8)	14	16	(7)
Kyffhäuserkreis	36	(8)	/	(9)	12	/
Nordthüringen	172	27	29	44	53	19
Stadt Erfurt	88	10	18	25	24	10
Stadt Weimar	26	/	/	(8)	(7)	/
Gotha	67	11	11	18	21	/
Sömmerda	34	/	/	10	11	/
Ilm-Kreis	51	/	(8)	16	12	(8)
Weimarer Land	39	/	(7)	13	11	/
Mittelthüringen	305	42	53	90	87	34
Stadt Gera	45	(8)	(7)	14	10	/
Stadt Jena	44	/	(9)	14	(9)	/
Saalfeld-Rudolstadt	56	/	11	15	16	(8)
Saale-Holzland-Kreis	44	/	(8)	12	13	(7)
Saale-Orla-Kreis	41	/	(7)	10	14	/
Greiz	53	/	10	15	16	/
Altenburger Land	41	(7)	/	13	11	/
Ostthüringen	322	44	57	93	90	40
Stadt Suhl	18	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	19	/	/	(8)	/	/
Wartburgkreis	64	(9)	13	18	18	(7)
Schmalkalden-Meiningen	62	(8)	11	17	17	(9)
Hildburghausen	34	/	/	10	(9)	/
Sonneberg	32	/	/	11	(8)	/
Südwestthüringen	228	32	39	67	62	28
Thüringen	1028	145	177	294	291	121
davon						
kreisfreie Städte	239	32	42	73	61	31
Landkreise	789	113	134	222	230	91

2.2 Erwerbstätige im März 2004 nach Stellung im Beruf

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter					Anteil der abhängig Beschäftigten ³⁾
		Selb- ständige	abhängig Beschäftigte	davon			
				Beamte	Angestellte ¹⁾	Arbeiter ²⁾	
	1 000 Personen						%
Eichsfeld	49	/	45	/	21	22	92,0
Nordhausen	36	/	33	/	17	15	91,7
Unstrut-Hainich-Kreis	51	/	46	/	22	22	90,0
Kyffhäuserkreis	36	/	33	/	17	14	92,3
Nordthüringen	172	14	157	(7)	77	73	91,4
Stadt Erfurt	88	(8)	79	/	52	22	90,5
Stadt Weimar	26	/	23	/	16	/	88,7
Gotha	67	/	62	/	34	25	92,4
Sömmerda	34	/	31	/	14	15	89,8
Ilm-Kreis	51	/	45	/	25	18	89,3
Weimarer Land	39	/	36	/	20	15	92,3
Mittelthüringen	305	27	277	15	160	101	90,8
Stadt Gera	45	/	39	/	23	13	87,7
Stadt Jena	44	/	39	/	27	(9)	89,4
Saalfeld-Rudolstadt	56	/	49	/	26	21	88,3
Saale-Holzland-Kreis	44	/	40	/	21	17	90,0
Saale-Orla-Kreis	41	/	37	/	14	21	89,3
Greiz	53	/	47	/	24	20	89,2
Altenburger Land	41	/	37	/	20	15	90,3
Ostthüringen	322	34	287	17	154	116	89,1
Stadt Suhl	18	/	17	/	10	/	93,4
Stadt Eisenach	19	/	17	/	(7)	(9)	86,5
Wartburgkreis	64	/	58	/	27	30	91,4
Schmalkalden-Meiningen	62	/	55	/	25	26	88,8
Hildburghausen	34	/	31	/	12	18	89,4
Sonneberg	32	/	29	/	12	17	92,1
Südwestthüringen	228	21	206	(9)	93	104	90,2
Thüringen	1028	95	927	49	484	394	90,2
davon							
kreisfreie Städte	239	24	214	14	136	64	89,5
Landkreise	789	71	714	35	349	331	90,5

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

3) Anteil der abhängig Beschäftigten an den Erwerbstätigen insgesamt

2.3 Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige insgesamt	Davon Wirtschaftsbereiche			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	sonstige Dienst- leistungen
		1 000 Personen			
Eichsfeld	49	/	21	10	17
Nordhausen	36	/	13	10	12
Unstrut-Hainich-Kreis	51	/	17	12	19
Kyffhäuserkreis	36	/	11	(8)	16
Nordthüringen	172	/	62	39	64
Stadt Erfurt	88	/	22	19	45
Stadt Weimar	26	/	/	/	14
Gotha	67	/	25	15	25
Sömmerda	34	/	10	(7)	15
Ilm-Kreis	51	/	18	11	20
Weimarer Land	39	/	11	(9)	18
Mittelthüringen	305	(9)	93	67	137
Stadt Gera	45	/	11	11	22
Stadt Jena	44	/	12	(7)	25
Saalfeld-Rudolstadt	56	/	20	12	22
Saale-Holzland-Kreis	44	/	15	(9)	18
Saale-Orla-Kreis	41	/	18	(9)	13
Greiz	53	/	17	12	23
Altenburger Land	41	/	14	(9)	17
Ostthüringen	322	(7)	107	69	139
Stadt Suhl	18	/	/	/	10
Stadt Eisenach	19	/	/	/	(8)
Wartburgkreis	64	/	24	17	22
Schmalkalden-Meiningen	62	/	25	11	24
Hildburghausen	34	/	14	(8)	12
Sonneberg	32	/	16	(7)	(9)
Südwestthüringen	228	/	88	51	83
Thüringen	1028	28	350	226	423
davon					
kreisfreie Städte	239	/	61	51	123
Landkreise	789	24	289	175	302

2.4 Erwerbstätige im März 2004 nach monatlichem Nettoeinkommen

	Erwerbs- tätige zusammen ¹⁾	Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr
		1 000					
Eichsfeld	46	(7)	/	/	(9)	12	/
Nordhausen	32	/	/	/	/	10	/
Unstrut-Hainich-Kreis	49	(7)	/	(7)	10	12	(9)
Kyffhäuserkreis	35	/	/	/	/	(8)	(7)
Nordthüringen	163	24	15	22	31	42	28
Stadt Erfurt	83	(8)	/	(8)	11	24	27
Stadt Weimar	24	/	/	/	/	/	(8)
Gotha	62	(8)	/	10	12	15	11
Sömmerda	31	/	/	/	(7)	(8)	/
Ilm-Kreis	46	/	/	/	(8)	11	11
Weimarer Land	36	/	/	/	/	11	(8)
Mittelthüringen	282	34	22	33	47	75	71
Stadt Gera	42	/	/	/	(7)	12	11
Stadt Jena	39	/	/	/	/	10	13
Saalfeld-Rudolstadt	50	/	/	(7)	12	13	10
Saale-Holzland-Kreis	41	/	/	(7)	(9)	10	(7)
Saale-Orla-Kreis	36	/	/	/	(8)	10	/
Greiz	51	/	/	/	12	12	10
Altenburger Land	38	/	/	/	/	11	(7)
Ostthüringen	296	35	25	36	59	77	65
Stadt Suhl	15	/	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	17	/	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	59	(7)	/	(8)	10	18	11
Schmalkalden-Meiningen	60	/	/	10	10	16	12
Hildburghausen	31	/	/	/	/	10	/
Sonneberg	29	/	/	/	/	(8)	/
Südwestthüringen	211	23	19	30	38	62	38
Thüringen	952	115	81	121	175	257	203
davon							
kreisfreie Städte	219	25	16	21	32	60	66
Landkreise	732	91	65	100	143	197	136

1) mit Angabe des Nettoeinkommens

3. Privathaushalte
3.1 Privathaushalte im März 2004 nach Haushaltsgröße

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
		1 000			
Eichsfeld	44	12	13	(8)	11
Nordhausen	44	13	16	(8)	/
Unstrut-Hainich-Kreis	55	18	21	(9)	(7)
Kyffhäuserkreis	40	12	14	(7)	(7)
Nordthüringen	184	55	65	33	31
Stadt Erfurt	105	42	38	17	(8)
Stadt Weimar	37	18	12	/	/
Gotha	67	24	22	13	(8)
Sömmerda	33	10	10	(7)	/
Ilm-Kreis	59	23	19	11	/
Weimarer Land	40	13	13	(8)	/
Mittelthüringen	340	128	114	60	38
Stadt Gera	55	23	19	(8)	/
Stadt Jena	57	29	16	(7)	/
Saalfeld-Rudolstadt	59	19	21	11	(8)
Saale-Holzland-Kreis	42	13	15	(8)	/
Saale-Orla-Kreis	44	14	17	(8)	/
Greiz	56	19	20	(9)	(8)
Altenburger Land	51	17	20	(8)	/
Ostthüringen	364	135	127	58	43
Stadt Suhl	21	/	(9)	/	/
Stadt Eisenach	21	(8)	(7)	/	/
Wartburgkreis	65	21	23	12	(9)
Schmalkalden-Meiningen	65	21	23	12	(9)
Hildburghausen	29	(8)	(9)	/	/
Sonneberg	30	(9)	10	(7)	/
Südwestthüringen	231	72	83	44	32
Thüringen	1 118	391	389	195	144
davon					
kreisfreie Städte	296	126	101	42	27
Landkreise	824	266	288	152	117

3.2 Privathaushalte im März 2004 nach Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt *)

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Davon				Kinder
		ohne Kinder	mit ... Kind(ern)			
			zusammen	1	2 und mehr	
1 000						
Eichsfeld	44	24	21	10	11	35
Nordhausen	44	28	16	10	/	24
Unstrut-Hainich-Kreis	55	37	19	11	(8)	27
Kyffhäuserkreis	40	25	16	(8)	(7)	24
Nordthüringen	184	113	71	40	32	110
Stadt Erfurt	105	75	30	21	10	41
Stadt Weimar	37	28	(9)	/	/	13
Gotha	67	43	24	14	10	36
Sömmerda	33	19	15	(8)	(7)	24
Ilm-Kreis	59	39	20	13	/	27
Weimarer Land	40	24	16	(9)	/	23
Mittelthüringen	340	226	114	71	42	165
Stadt Gera	55	39	16	11	/	23
Stadt Jena	57	42	14	(8)	/	21
Saalfeld-Rudolstadt	59	39	21	12	(9)	31
Saale-Holzland-Kreis	42	26	16	10	/	22
Saale-Orla-Kreis	44	29	14	(8)	/	21
Greiz	56	37	19	11	(8)	29
Altenburger Land	51	36	16	10	/	23
Ostthüringen	364	248	116	70	46	171
Stadt Suhl	21	14	(7)	/	/	10
Stadt Eisenach	21	14	(8)	/	/	12
Wartburgkreis	65	41	24	15	(9)	36
Schmalkalden-Meiningen	65	42	22	13	10	34
Hildburghausen	29	17	13	(7)	/	20
Sonneberg	30	18	12	(9)	/	16
Südwestthüringen	231	145	86	53	33	126
Thüringen	1 118	731	387	234	153	571
davon						
kreisfreie Städte	296	211	84	54	30	120
Landkreise	824	521	302	180	123	451

*) Kinder ohne Altersbegrenzung

3.3 Privathaushalte im März 2004 nach Familienstand der Bezugsperson

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Davon			
		ledig	verheiratet	geschieden/ verheiratet	verwitwet
			zusammen- lebend	getrenntlebend	
1 000					
Eichsfeld	44	/	28	/	(8)
Nordhausen	44	(8)	24	/	(7)
Unstrut-Hainich-Kreis	55	(8)	30	(8)	10
Kyffhäuserkreis	40	/	22	/	(9)
Nordthüringen	184	26	103	21	34
Stadt Erfurt	105	32	45	17	11
Stadt Weimar	37	14	12	/	/
Gotha	67	15	33	(9)	10
Sömmerda	33	/	18	/	/
Ilm-Kreis	59	14	27	(8)	11
Weimarer Land	40	(7)	20	/	/
Mittelthüringen	340	85	155	51	48
Stadt Gera	55	13	22	10	10
Stadt Jena	57	26	19	(7)	/
Saalfeld-Rudolstadt	59	10	31	(8)	10
Saale-Holzland-Kreis	42	10	21	/	/
Saale-Orla-Kreis	44	(7)	22	/	(9)
Greiz	56	12	29	(7)	(8)
Altenburger Land	51	10	28	/	(9)
Ostthüringen	364	87	172	48	58
Stadt Suhl	21	/	11	/	/
Stadt Eisenach	21	/	(9)	/	/
Wartburgkreis	65	12	36	/	11
Schmalkalden-Meiningen	65	14	35	(7)	(9)
Hildburghausen	29	/	16	/	/
Sonneberg	30	/	15	/	/
Südwestthüringen	231	42	123	29	37
Thüringen	1 118	239	553	148	178
davon					
kreisfreie Städte	296	92	118	48	38
Landkreise	824	149	434	101	140

3.4 Privathaushalte im März 2004 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Darunter mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
		unter	500	900	1 500	2 000
		500	- 900	- 1 500	- 2 000	und mehr
1 000						
Eichsfeld	44	/	/	13	(9)	14
Nordhausen	44	/	/	14	(7)	11
Unstrut-Hainich-Kreis	55	/	(7)	20	10	14
Kyffhäuserkreis	40	/	/	14	(8)	12
Nordthüringen	184	/	23	62	34	51
Stadt Erfurt	105	(7)	14	26	25	30
Stadt Weimar	37	/	/	12	/	(8)
Gotha	67	/	12	22	10	18
Sömmerda	33	/	/	(9)	(7)	10
Ilm-Kreis	59	/	(9)	19	(9)	15
Weimarer Land	40	/	/	11	(8)	13
Mittelthüringen	340	18	48	98	64	93
Stadt Gera	55	/	(8)	18	(9)	14
Stadt Jena	57	(9)	(8)	14	(8)	14
Saalfeld-Rudolstadt	59	/	(8)	17	11	17
Saale-Holzland-Kreis	42	/	/	11	(8)	13
Saale-Orla-Kreis	44	/	/	14	(9)	13
Greiz	56	/	(7)	19	11	17
Altenburger Land	51	/	/	16	10	14
Ostthüringen	364	20	48	108	66	102
Stadt Suhl	21	/	/	/	/	(7)
Stadt Eisenach	21	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	65	/	(8)	19	12	20
Schmalkalden-Meiningen	65	/	(8)	20	14	19
Hildburghausen	29	/	/	(7)	/	11
Sonneberg	30	/	/	(8)	/	(9)
Südwestthüringen	231	(8)	28	66	45	71
Thüringen	1 118	52	147	333	210	317
davon						
kreisfreie Städte	296	22	43	80	55	78
Landkreise	824	30	104	253	154	239

3.5 Privathaushalte im März 2004 nach Geschlecht und Altersgruppen der Bezugsperson

Kreis Planungsregion Land	Privat- haushalte insgesamt	Männliche Bezugs- person	Weibliche Bezugs- person	Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren			
				unter 25	25 - 45	45 - 65	65 und mehr
				1 000			
Eichsfeld	44	33	12	/	13	18	13
Nordhausen	44	31	13	/	11	16	15
Unstrut-Hainich-Kreis	55	36	19	/	14	23	17
Kyffhäuserkreis	40	27	14	/	(8)	16	15
Nordthüringen	184	126	58	/	46	73	60
Stadt Erfurt	105	66	39	10	34	35	26
Stadt Weimar	37	21	16	/	10	10	12
Gotha	67	44	23	/	21	25	18
Sömmerda	33	23	11	/	(9)	14	10
Ilm-Kreis	59	38	20	/	18	19	17
Weimarer Land	40	28	12	/	12	15	12
Mittelthüringen	340	220	120	24	104	119	93
Stadt Gera	55	33	22	/	16	17	19
Stadt Jena	57	33	24	11	20	16	10
Saalfeld-Rudolstadt	59	38	22	/	18	20	20
Saale-Holzland-Kreis	42	30	12	/	13	18	10
Saale-Orla-Kreis	44	30	14	/	10	17	16
Greiz	56	40	16	/	16	21	18
Altenburger Land	51	36	15	/	14	18	16
Ostthüringen	364	240	124	21	107	126	109
Stadt Suhl	21	14	(7)	/	/	(7)	(7)
Stadt Eisenach	21	12	(9)	/	(8)	(7)	/
Wartburgkreis	65	45	20	/	19	23	20
Schmalkalden-Meiningen	65	46	19	/	18	23	21
Hildburghausen	29	20	(9)	/	(9)	11	(9)
Sonneberg	30	20	10	/	(9)	12	(8)
Südwestthüringen	231	158	73	(9)	68	83	71
Thüringen	1 118	743	376	59	326	401	333
davon							
kreisfreie Städte	296	179	116	30	95	92	78
Landkreise	824	564	260	30	231	309	254

4. Familien *)

4.1 Familien *) im März 2004 nach Familientyp

Kreis Planungsregion Land	Familien insge- samt	Ehepaare					Alleinerziehende		Allein- stehende ohne Kinder
		zusammen	ohne Kinder	mit ... Kind(ern)			zusammen	darunter Frauen	
				zusammen	1	2 und mehr			
	1 000								
Eichsfeld	43	29	11	17	(8)	(9)	/	/	11
Nordhausen	40	24	13	11	/	/	/	/	11
Unstrut-Hainich-Kreis	51	30	17	13	(7)	/	/	/	16
Kyffhäuserkreis	39	22	11	11	/	/	/	/	13
Nordthüringen	174	104	51	53	27	26	19	15	51
Stadt Erfurt	82	45	28	17	11	/	13	10	24
Stadt Weimar	26	12	(7)	/	/	/	/	/	(9)
Gotha	58	33	17	16	(9)	(7)	(9)	(7)	16
Sömmerda	32	18	(8)	11	/	/	/	/	(9)
Ilm-Kreis	51	27	14	13	(8)	/	(7)	/	17
Weimarer Land	37	20	10	11	/	/	/	/	11
Mittelthüringen	286	156	84	72	44	29	43	35	87
Stadt Gera	48	22	13	(9)	/	/	(7)	/	19
Stadt Jena	34	19	10	(9)	/	/	/	/	10
Saalfeld-Rudolstadt	54	31	17	14	(8)	/	(7)	/	16
Saale-Holzland-Kreis	37	21	11	10	(7)	/	/	/	10
Saale-Orla-Kreis	41	23	13	(9)	/	/	/	/	14
Greiz	49	29	16	13	(7)	/	(7)	/	13
Altenburger Land	46	28	16	12	(7)	/	/	/	15
Ostthüringen	310	172	96	76	42	34	41	30	97
Stadt Suhl	20	11	/	/	/	/	/	/	(7)
Stadt Eisenach	20	(9)	/	/	/	/	/	/	(8)
Wartburgkreis	58	37	19	18	10	(7)	(7)	/	14
Schmalkalden-Meiningen	57	35	19	16	(8)	(8)	/	/	15
Hildburghausen	29	16	(7)	(9)	/	/	/	/	(9)
Sonneberg	28	15	(7)	(8)	/	/	/	/	(9)
Südwestthüringen	211	124	64	60	33	27	27	21	61
Thüringen	981	556	295	261	146	115	130	100	295
davon									
kreisfreie Städte	229	118	68	49	28	21	35	28	77
Landkreise	751	437	226	211	117	94	95	73	219

*) einschl. verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder

4.2 Familien mit ledigen Kindern im März 2004 nach Altersgruppen der Kinder

Kreis Planungsregion Land	Familien insgesamt	Und zwar mit Kindern von ... bis unter ... Jahren				
		unter 6	6 - 15	15 - 18	unter 18	18 und mehr
		1 000				
Eichsfeld	21	/	(7)	/	13	12
Nordhausen	16	/	/	/	10	(8)
Unstrut-Hainich-Kreis	19	/	/	/	12	(9)
Kyffhäuserkreis	16	/	/	/	(8)	10
Nordthüringen	72	15	21	18	44	38
Stadt Erfurt	30	(8)	10	(7)	21	12
Stadt Weimar	(9)	/	/	/	/	/
Gotha	24	/	/	(7)	16	12
Sömmerda	15	/	/	/	(9)	(8)
Ilm-Kreis	20	/	(7)	/	13	(9)
Weimarer Land	16	/	/	/	10	(8)
Mittelthüringen	115	23	37	30	75	53
Stadt Gera	16	/	/	/	12	(7)
Stadt Jena	14	/	/	/	10	(7)
Saalfeld-Rudolstadt	21	/	/	/	13	10
Saale-Holzland-Kreis	16	/	/	/	10	(7)
Saale-Orla-Kreis	15	/	/	/	(8)	(9)
Greiz	20	/	/	/	12	10
Altenburger Land	16	/	/	/	11	(8)
Ostthüringen	117	25	36	30	75	57
Stadt Suhl	(7)	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	(8)	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	24	/	(9)	/	15	12
Schmalkalden-Meiningen	22	/	(7)	/	13	12
Hildburghausen	13	/	/	/	(8)	(7)
Sonneberg	12	/	/	/	(7)	(7)
Südwestthüringen	87	16	29	19	53	43
Thüringen	391	79	122	97	247	191
davon						
kreisfreie Städte	85	19	28	22	58	35
Landkreise	306	59	95	75	188	156

4.3 Familien *) im März 2004 nach monatlichem Familiennettoeinkommen

Kreis Planungsregion Land	Familien insgesamt	Darunter mit einem Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
		unter	500	900	1 500	2 000
			-	-	-	und
	500	900	1 500	2 000	mehr	
	1 000					
Eichsfeld	43	/	/	14	(8)	13
Nordhausen	40	/	/	13	(7)	10
Unstrut-Hainich-Kreis	51	/	(7)	19	(9)	13
Kyffhäuserkreis	39	/	/	14	(7)	10
Nordthüringen	174	/	24	60	31	46
Stadt Erfurt	82	/	(9)	21	22	24
Stadt Weimar	26	/	/	(9)	/	(7)
Gotha	58	/	(9)	18	(9)	16
Sömmerda	32	/	/	(9)	(7)	(9)
Ilm-Kreis	51	/	(7)	19	(9)	13
Weimarer Land	37	/	/	11	(8)	11
Mittelthüringen	286	(8)	36	87	59	78
Stadt Gera	48	/	/	17	(8)	12
Stadt Jena	34	/	/	10	/	12
Saalfeld-Rudolstadt	54	/	(7)	17	11	14
Saale-Holzland-Kreis	37	/	/	10	(7)	11
Saale-Orla-Kreis	41	/	/	14	(9)	11
Greiz	49	/	/	18	10	14
Altenburger Land	46	/	/	15	(9)	12
Ostthüringen	310	11	38	101	60	85
Stadt Suhl	20	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	20	/	/	(7)	/	/
Wartburgkreis	58	/	/	17	11	18
Schmalkalden-Meiningen	57	/	/	18	12	17
Hildburghausen	29	/	/	(9)	/	(9)
Sonneberg	28	/	/	(9)	/	(7)
Südwestthüringen	211	(7)	25	64	42	61
Thüringen	981	31	122	312	192	270
davon						
kreisfreie Städte	229	(7)	28	68	48	64
Landkreise	751	24	94	244	144	206

*) einschl. verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder

5. Frauen

5.1 Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im März 2004 nach Familienstand

Kreis Planungsregion Land	Frauen insgesamt	Ohne Kinder				Mit Kindern		
		zusammen	ledig	ver- heiratet	verheiratet getrenntl./	zusammen	ver- heiratet	allein erziehend ¹⁾
				zusammen- lebend	verwitwet/ geschieden		zusammen- lebend	
1 000								
Eichsfeld	50	30	11	11	(8)	21	17	/
Nordhausen	44	29	(8)	13	(8)	15	11	/
Unstrut-Hainich-Kreis	54	36	(9)	17	11	18	13	/
Kyffhäuserkreis	43	28	(8)	11	(9)	15	11	/
Nordthüringen	191	123	36	51	36	68	53	15
Stadt Erfurt	94	67	24	28	15	27	17	10
Stadt Weimar	33	25	12	(7)	/	(8)	/	/
Gotha	67	45	17	17	11	23	16	(7)
Sömmerda	36	21	(7)	(8)	/	15	11	/
Ilm-Kreis	55	37	13	14	10	19	13	/
Weimarer Land	39	24	(8)	10	(7)	15	11	/
Mittelthüringen	324	217	79	84	55	107	72	35
Stadt Gera	52	37	12	13	13	15	(9)	/
Stadt Jena	45	33	16	10	/	13	(9)	/
Saalfeld-Rudolstadt	59	40	11	17	12	19	14	/
Saale-Holzland-Kreis	40	27	(9)	11	(7)	14	10	/
Saale-Orla-Kreis	43	30	(8)	13	(9)	13	(9)	/
Greiz	56	39	13	16	(9)	18	13	/
Altenburger Land	50	35	10	16	10	15	12	/
Ostthüringen	346	241	79	96	66	106	76	30
Stadt Suhl	21	14	/	/	/	(7)	/	/
Stadt Eisenach	21	13	/	/	/	(7)	/	/
Wartburgkreis	63	41	11	19	10	23	18	/
Schmalkalden-Meiningen	63	42	12	19	11	21	16	/
Hildburghausen	31	19	/	(7)	/	11	(9)	/
Sonneberg	31	20	(7)	(7)	/	12	(8)	/
Südwestthüringen	229	149	44	64	41	80	60	21
Thüringen	1 090	730	237	295	197	361	261	100
davon								
kreisfreie Städte	266	189	72	68	49	77	49	28
Landkreise	825	541	167	226	148	284	211	73

1) Als allein erziehend zählen auch Mütter mit volljährigen Kindern.

5.2 Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren im März 2004 nach Familienstand

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige Frauen zusammen				Darunter mit Kindern unter 18 Jahren	
	insgesamt	ledig	verheiratet zusammen- lebend	verheiratet ge- trenntlebend/ verw./ gesch.	zusammen	darunter verheiratet zu- sammenlebend
	1 000					
Eichsfeld	23	/	15	/	(9)	(7)
Nordhausen	15	/	10	/	/	/
Unstrut-Hainich-Kreis	23	/	15	/	(9)	/
Kyffhäuserkreis	18	/	10	/	/	/
Nordthüringen	78	20	49	(9)	28	21
Stadt Erfurt	41	13	22	/	13	(9)
Stadt Weimar	13	/	/	/	/	/
Gotha	33	11	19	/	10	(8)
Sömmerda	16	/	(9)	/	/	/
Ilm-Kreis	23	(7)	13	/	(9)	/
Weimarer Land	19	/	12	/	(7)	/
Mittelthüringen	146	43	81	22	49	33
Stadt Gera	22	(8)	11	/	(8)	/
Stadt Jena	20	(8)	10	/	(7)	/
Saalfeld-Rudolstadt	27	(7)	16	/	(9)	/
Saale-Holzland-Kreis	19	/	12	/	/	/
Saale-Orla-Kreis	18	/	11	/	/	/
Greiz	26	(8)	15	/	(8)	/
Altenburger Land	19	/	13	/	/	/
Ostthüringen	151	45	87	19	48	35
Stadt Suhl	(9)	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	(9)	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	29	(7)	19	/	11	(8)
Schmalkalden-Meiningen	28	/	18	/	(9)	(7)
Hildburghausen	15	/	(9)	/	/	/
Sonneberg	15	/	(9)	/	/	/
Südwestthüringen	104	26	64	15	37	27
Thüringen	479	133	281	65	161	115
davon						
kreisfreie Städte	115	38	58	19	38	25
Landkreise	365	96	223	46	124	90